

02.05.18

An Presse und Öffentlichkeit

Die MLPD Baden-Württemberg und ihr Jugendverband REBELL verurteilen den heutigen Polizeigroßeinsatz in der Landeserstaufnahmestelle (LEA) Ellwangen aufs Schärfste. Bei dem morgendlichen, mehrstündigen, überfallartigen Einsatz waren einige Hundert Einsatzkräfte mit mehreren Fahrzeugen mit Unterstützung des Landeskriminalamtes vor Ort. Die Straßen rund um die Unterkunft waren weiträumig abgesperrt. Das ganze glich einer Bürgerkriegsübung. Was war passiert?

Am Montag verhinderten die Bewohner der LEA die Abschiebung eines 23-jährigen Geflüchteten aus dem Togo. Er soll nach dem Dublin-Abkommen nach Italien abgeschoben werden. Ihm werden keinerlei Straftaten vorgeworfen. Die Bewohner organisierten sich über eine Handy-Informationskette und 150 bis 200 sammelten sich daraufhin in dem Gebäude, in dem die Polizei mit dem Betroffenen zugange war. Ihre Solidarität war erfolgreich! Die Polizei konnte die Abschiebung nicht durchführen! Heute nun folgt der „Gegenschlag“. Es dürfe kein „rechtsfreier Raum“ entstehen, so die Begründung. Dieser entsteht demnach, sobald es zu **organisiertem Widerstand** kommt. Denn nichts anderes wird den Bewohnern der LEA vorgeworfen. Sie kamen bereits in Verdacht, weil sie sich in der Nacht zum Montag nicht, wie angeblich üblich, auf Fluren und Plätzen der LEA aufhielten. Stattdessen wenige Personen an „strategisch günstigen Positionen“, die mit Handys „hantierten“. Diese sollen dann die Informationkette in Gang gesetzt haben. Ihnen wird jetzt mit Anklage wegen Gefangenenerbefreiung, Landfriedensbruch und Rädelsführerschaft gedroht. Damit soll die gerechtfertigte Rebellion der Unterdrückten kriminalisiert werden. Tatsächlich ist es dieser organisierte Widerstand, der von Polizei, Baden-Württembergs Innenminister Strobl, sowie von Bundesinnenminister Seehofer nicht geduldet und zerschlagen werden soll. In Deutschland versuchen die neue Regierung und die bürgerlichen Medien das Gefühl zu erzeugen, ihr verschärfter Rechtsruck gegen Flüchtlinge, Kurden und Linke sei gerechtfertigt, weil alle anderen vor genau diesen besser „geschützt“ werden müssten. So spricht der Scharfmacher Innenminister Seehofer in diesem Fall von „einem Schlag ins Gesicht der rechtstreuen Bevölkerung“. Diese (sozial)chauvi-

MLPD
Member of ICOR

Landesleitung
Baden-Württemberg

Bruckwiesenweg 10
70327 Stuttgart

TELEFON
0711- 23 58 66

TELEFAX
0711 336 32 871

E-MAIL
bawue@mlpd.de

WEB
www.mlpd.de

nistische Hetze soll zur Spaltung führen und dient dazu, den Weg freizumachen für den weiteren **Rechtsruck, der sich aber schon die ganze Zeit gegen die breite Masse der Bevölkerung richtet.** In diesen Zeiten und in diesem Land gibt es genug Gründe, sich organisiert zusammen zu schließen: im Kampf gegen die Fluchtursachen, zur Rettung der Umwelt vor der Profitwirtschaft, gegen Werkschließungen, für Arbeitsplätze und Arbeitszeitverkürzung, für die Befreiung der Frau und gegen Sexismus – überhaupt für eine lebenswerte Zukunft! Wenn nun organisierter Widerstand und Solidarität unter dem Slogan „Wir werden keinen rechtsfreien Raum zulassen“ kriminalisiert werden, dann werden hier demokratische Rechte und Freiheiten mit Füßen getreten. Und das richtet sich direkt gegen die Masse der Bevölkerung. Die Polizeidichte soll im Ostalbkreis nun insgesamt erhöht werden.

All das muss als Teil einer allgemeinen Tendenz zur imperialistischen Kriegsvorbereitung qualifiziert werden. Die chauvinistische Hetze ist direkt darauf ausgerichtet, völkisch-nationalistische Gruppierungen, wie die AfD, zu stärken. Das soll eine allgemein aufgeheizte Stimmung mit Feindbildern (wie aktuell auch die Hetze gegen Flüchtlinge im Zuge der sogenannten „Antisemitismusdebatte“) erzeugen, die für eine imperialistische Kriegsvorbereitung grundlegend ist.

MLPD und REBELL stellen sich gegen ein solches Auftreten der imperialistischen Staatsmacht konsequent auf die Seite der Unterdrückten und organisieren die Solidarität. Dafür steht auch das Rebellische Musikfestival an Pfingsten, vom 18. bis 20. Mai in Truckenthal in Thüringen. Jeder, der gegen die Ausbeutung und Unterdrückung des imperialistischen Weltsystems aktiv werden will, sich bei toller Musik und in solidarischer Atmosphäre zusammen schließen will, die Welt verändern will – der darf dieses Festival nicht verpassen. Jeder, der dieser von Polizei, bürgerlichen Medien und Politikern losgetretenen Hetze irgendwie etwas abgewinnen kann, muss sich klar machen, dass er der damit gewollten Spaltung auf den Leim geht. **Rebellion ist kein Verbrechen! Gegen den Rechtsruck der Regierung und die wachsende Kriegsgefahr ist solidarischer Zusammenschluss nötiger denn je! Sofortiger Stopp von Abschiebungen auf antifaschistischer Grundlage! Uneingeschränktes Asylrecht für alle Unterdrückten auf antifaschistischer Grundlage! Weg mit der Drittstaatenregelung nach dem Dublin-III-Abkommen!**